



FAQ sprachlicher Zweig

Was bedeutet der Begriff „sprachlicher Zweig“?

Der sprachliche Zweig ist eine der drei Ausbildungsrichtungen am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz (sprachliches Gymnasium, naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium, musikalisches Gymnasium) und beinhaltet die Sprachenabfolge Englisch (ab der 5. Klasse), Latein (ab der 6. Klasse) und Französisch (ab der 8. Klasse).

Welches sind die Kennzeichen des sprachlichen Zweigs?

Als dritte Fremdsprache erhalten die Schülerinnen und Schüler ab der achten Jahrgangsstufe das Fach Französisch vierstündig hinzu. Dabei soll der Lernstoff als Intensivkurs in drei Jahren die Jugendlichen auf das Niveau derjenigen Mitschüler bringen, die Französisch als zweite Fremdsprache (statt Latein) bereits seit der 6. Jahrgangsstufe erlernen. In der Oberstufe haben alle Schüler/-innen somit die gleichen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Lesens, Schreibens und Sprechens erworben, um in gemeinsamen Kursen auf das Abitur vorbereitet werden zu können.

Wer kann den sprachlichen Zweig wählen?

Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe mit Englisch und Latein als bislang erlernten Fremdsprachen steht die Möglichkeit offen, den sprachlichen Zweig zu wählen.

Welche Voraussetzungen erleichtern den Besuch des sprachlichen Zweigs?

Wer Lust und Freude am Erlernen anderer Sprachen und ihrer Anwendung im Unterricht, bei Schülerfahrten oder auf privaten Urlaubsreisen hat, dem wird der Erwerb einer dritten Fremdsprache keine allzu große Mühe bereiten, vorausgesetzt, er/sie bringt auch eine dauerhafte Bereitschaft zum kontinuierlichen und wiederholenden Einüben von Lernstoff mit. Dazu zählt das regelmäßige und gründliche Erlernen von Vokabeln in mündlicher und schriftlicher Form ebenso wie das Erfassen von grammatikalischen Gesetzmäßigkeiten und den wenigen Ausnahmen, die auch eine so gut strukturierte Sprache wie das Französische als lebendige Sprache in sich birgt. Vergleiche und Vernetzungen mit dem Englischen und Lateinischen erleichtern dabei die Aneignung und Verfestigung neuer Strukturen und eines damit einhergehenden, leicht herleitbaren Vokabulars.

Welche Vorteile bietet der sprachliche Zweig?

Der sprachliche Zweig bietet sich für all diejenigen Schülerinnen und Schüler an, die ihre kommunikativen Fähigkeiten ausbauen und einen bzw. mehrere Sprach- und Kulturraum/-räume kennenlernen wollen, was bezüglich Frankreich und Französisch gerade in der heutigen Zeit nicht nur ein wichtiger politischer und ökonomischer Aspekt ist, sondern auch und in besonderem Maße dem europäischen Identifikationsgedanken dient. Wer außerdem gerne in einer anderen Sprache und einem damit verbundenen weiträumigen Sprachraum (der Frankophonie) mit aktuell 80 Mitgliedsstaaten und ca. 274 Millionen Französischsprachigen unterwegs sein möchte, für denjenigen/diejenige bietet sich der sprachliche Zweig an unserer Schule in besonderem Maße an. Denn mit Latein hat er/sie eine solide Grundlage nicht nur für Französisch, sondern auch für den späteren Erwerb weiterer damit verwandter Fremdsprachen wie Spanisch, Portugiesisch oder Italienisch geschaffen.

Kann man den Zweig wechseln?

Bis zum Ende der 7. Klasse können alle Kinder mit der Sprachenfolge Englisch - Latein entscheiden, in welchen Zweig sie ab der 8. Jahrgangsstufe gehen möchten, da für diese Kinder die eigentliche Zweigwahl für das sprachliche und naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium erst jetzt anfällt. Dies gilt auch für die Schülerinnen und Schüler des musischen Zweigs. Wie alle Ausbildungsrichtungen am Gymnasium endet auch der sprachliche Zweig mit Beendigung der 10. Klasse.

Muss mein Kind Nachteile beim Abitur fürchten, wenn es den sprachlichen Zweig besucht?

Eher das Gegenteil ist der Fall. Der sprachliche Zweig mit dem Erwerb von insgesamt drei Fremdsprachen (Englisch/Latein/Französisch) über einen Zeitraum von 6, 5 bzw. 3 Jahren (Intensivkurs Französisch) ermöglicht es den angehenden Oberstufenschülern, in einer dieser Sprachen ihr Abitur abzulegen (3. Prüfungsfach nach Mathematik und Deutsch) und bietet ihnen somit ein breiteres Spektrum als anderen Abiturientinnen und Abiturienten an. In den vergangenen Jahren hat sich durchgängig nachweisen lassen, dass der Abiturschnitt in Französisch besser als der in Englisch war – das hat natürlich auch mit einer geringeren Anzahl an Kursteilnehmern/-innen, einer oft auch kleineren Kursgröße und damit einhergehend einer besseren Fördermöglichkeit für die einzelnen Schüler/-innen zu tun.

Warum ist Französisch außerdem noch eine gute Wahl?

An unserer Schule bestehen zwei Austauschprogramme mit Frankreich (Vichy in der 8. Jahrgangsstufe und St. Brieu/Bretagne in der 10. Jahrgangsstufe), deren Teilnahme selbstverständlich auch allen Französischlernern mit Französisch als Drittsprache offen steht.

Außerdem hat unsere Schule weitere Kontakte nach Frankreich und kann über das Brigitte-Sauzay-Programm oder über „Voltaire“ 3- bis 6- monatige Austauschprogramme auf individueller Ebene vermitteln.

Ab der 10. Jahrgangsstufe können unsere Schülerinnen und Schüler des sprachlichen Zweigs das DELF (diplôme d'études en langue française) erwerben, ein auf den Niveaustufen B1 und B2 von unseren hierfür eigens weitergebildeten Französischlehrkräften abgenommenes französisches Sprachzertifikat, das international anerkannt ist und zum Studium in französischsprachigen Ländern berechtigt.

Weshalb lohnt es sich, auch langfristig gesehen, Französisch zu lernen?

Die Deutsch-Französische Hochschule bietet derzeit 180 binationale Studiengänge in zahlreichen Fachrichtungen an. Diese werden gemeinsam von deutschen und französischen Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, grandes écoles/écoles) durchgeführt. Die Studierenden verbringen jeweils die Hälfte ihres Studiums in Deutschland bzw. in Frankreich und erwerben zwei national anerkannte Abschlüsse.

Schließlich erweisen sich auch im Berufsleben Französischkenntnisse als äußerst vorteilhaft:

In Frankreich gibt es an mehr als 4.000 Standorten Tochtergesellschaften von über 2.000 deutschen Unternehmen. In Deutschland beschäftigen etwa 4.000 französischsprachige Tochterunternehmen etwa 400.000 Menschen (*Zahlen und Fakten: www.ambafrance-de.org, Stand 2020*).